

## X.

### Kunsttöpferei.

---

Die Kunsttöpferei ist in Wien vollständiger vertreten, als irgend ein anderer Zweig des modernen Kunstgewerbes. Bemalte Vasen, Schalen, Teller lassen sich leicht verschicken, leicht aufstellen, sie leiden nicht unter Staub und Sonne und lassen sich, was das Wichtigste ist, leicht verkaufen. Von den guten Waren dieser Art geht nicht viel an die Fabriken zurück. Von den namhaften Fabriken ist daher denn auch kaum eine ausgeblieben. Die betreffenden Theile der Ausstellung, besonders in der englischen Abtheilung, gehören zu dem Glänzendsten des ganzen Industriepalastes, China und Japan treten ein, dazu kommt für Persien eine Ausstellung alter Arbeiten, darunter viele hundert Stücke von Porzellan und Fayence, welche sich im Pavillon des amateurs befindet und sich dort durch große Plakate als Sammlung eines persischen Kultusministers ausgiebt, obgleich sie den Stempel des Antiquitätenhandels so deutlich an der Stirn trägt, wie nur irgend eine der orientalischen Trödelbuden, welche jetzt in Wien etablirt sind. Noch umfangreicher wird das Gebiet, wenn man die Arbeiten mit in Betracht zieht, welche unter dem Titel „nationale Hausindustrie“ in großer Masse ausgestellt sind.